© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1849.

Von

Dr. G. Hartlaub

in Bremen.

Unter der Anzahl mehr oder weniger umfangreicher Arbeiten, welche während des verflossenen Jahres den Fortschritt der Ornithologie in nicht unerheblichem Maasse fördern halfen, hatten sich namentlich die Lokalfaunen reicher und wichtiger Beiträge zu erfreuen. Ein an diesem Orte mehrfach besprochenes systematisches Prachtwerk „Gray's Genera of Birds" gedieh zum Schlusse, ein zu ähnlichen Zwecken unternommenes, jedoch nach ungleich bescheidnerem Plane angelegtes Buch, Reichenbach's „Avium Systema naturale" nahm seinen Anfang. Kaup war in diesem Archiv bemüht seine eigenthümlichen Ansichten von Systematik gegen den Vorwurf irgend welcher Verwandtschaft mit dem „Quinary System" englischer Zoologen, zumal Swainson's, dessen System er als „ohne den geringsten Sinn aufgestellt" zu bezeichnen sich nicht scheut, zu wahren. Abgesehen davon, dass dieser knappe Jahresbericht gewiss den ungeeignetsten Platz für jede wenn auch rein wissenschaftliche doch unmöglich kurz zu absolvirende Polemik abgäbe, fühlt sich Ref. in der That ausser Stande den philosophischen Höhepunkt zu gewinnen, welcher zur richtigen Verständniss und Würdigung der Ansichten Kaup's erforderlich sein dürfte, muss also auch wenigstens zunächst die gewünschte specielle Widerlegung derselben ablehnen. Die Arbeiten Kaup's ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rathen Geist, Consequenz und Kenntnisse und sind eben dadurch wissenschaftlich bedeutend. Vieles berührt in denselben als wahr und treffend. Die Grundlage seiner Systematik bilden aber die naturphilosophischen Principien Oken's, und nur deren Anhänger werden Kaup's systematische Ansichten aufrichtig theilen können. — Wir mögen diese einleitenden Worte nicht abschliessen ohne zuvor des in das Jahr 1849 fallenden Todes Lesson's gedacht zu haben. Wenngleich in vielen seiner Schriften mit Recht der Oberflächlichkeit und Ungründlichkeit beschuldigt, hat sich Lesson doch durch den von ihm bearbeiteten Theil des Textes der „Voyage de la Coquille" so wie durch sein „Manuel d'Ornithologie" eine gute und dauernde Stelle in den Annalen der Vögelkunde gesichert, und dieser Zweig der Zoologie verliert in ihm einen seiner eifrigsten und thätigsten Förderer. — Bei dem speciellen Theile dieser Arbeit ist G. R. Gray's System zu Grunde gelegt worden.

Von Thienemann's „Rhea" erschien ein zweites Heft, an Gehalt und Interesse dem ersten nicht nachstehend. Dasselbe enthält neben dem Protokol der zweiten und dritten Versammlung deutscher Ornithologen in Dresden und Halle eine ausführliche und dankenswerthe Arbeit des Herausgebers „Geschichtlicher Abriss der Ornithologie" von Aristoteles bis Gesner. Am Schluss dieser Periode lassen sich etwa 230 Species kenntlich sondern, darunter 15 aussereuropäische. Ferner: C. Baldamus „Ornithologisches aus meinem Reisetagebuche"; eine anziehende Schilderung des Vogellebens auf der Insel Sylt, nebst einem Verzeichniss der dort vorkommenden 45 Arten. Sodann: T. Fr. Naumann „Ueber die Verminderung der Vögel in der Mitte von Deutschland." Den Grund dieser beklagenswerthen Thatsache findet N. hauptsächlich in der gesteigerten Industrie und einträglichen Benutzung des Bodens. — C. F. v. Homeyer „Ueber den Federwechsel, namentlich der Wasservögel." Alter, Brutgeschäft, Witterung und geographische Verbreitung wirken auf die Zeit der Mauser ein. Eine günstige Witterung beschleunigt dieselbe und bildet die Farben höher aus. Je näher der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Brutplatz eines Vogels dem Pole, desto später fallen der Zug und die Mauser. — W. Thienemann „Zur Kenntniss der oologischen Litteratur“ auf S. 192. Nur von einem Sachkenner wie T. liess sich die glückliche Deutung so mancher unvollkommenen älteren Abbildung erwarten. Und endlich: v. Homeyer „Ein Ausflug nach dem Dreussensee bei Elbing.“ Hier wurde das Brutgeschäft von Larus minutus beobachtet.

Landeskulturdirektion Oberösterreich, download unter www.biologiezentrum.at

F. A. L. Thienemann „Fortpflanzungsgeschichte der gesammten Vögel.“ Heft 4.

Dieser neue Theil eines der ausgezeichnetsten Werke, deren wir hier zu gedenken haben, enthält auf Tafel 31 bis 40 die Abbildungen der Eier der Gattungen Lanius und Thamnophilus, der Fringilliden, Sturniden und eines Theils der Corviden. Der Text geht bis zu S. 192 und umfasst die Sylvien, Meisen, Malurus, Tyrannulus u. s. w. Dringend fordern wir den Verfasser auf, seinem schönen Eierwerke ein ähnliches über die Nester der Vögel folgen lassen zu wollen.

G. R. Gray's „Genera of Birds“ sind mit der 50sten Lieferung zum Schlusse gediehen.

Die letzten Hefte dieses wichtigen systematischen Werkes enthalten einen sehr reichhaltigen, wenngleich ohne absonderliche Kritik zusammengetragenen, Appendix zu den Specieslisten mit vielen und wesentlichen Verbesserungen, Berichtigungen und Nachträgen, ferner sehr werthvolle systematische Indexe zu Buffon's „Planches Enluminées“, Temmink's „Planches coloriées“, sämmtlichen Kupferwerken Levaillant's, Edwards's und Vieillot's, und endlich ein sehr vollständiges und bequem eingerichtetes Register.

„Avium Systema Naturale. Das natürliche System der Vögel. Mit 100 Tafeln Abbildungen der Kennzeichen der bis jetzt entdeckten 925 Gattungen aller Welttheile“ ist der Titel eines in Grossquarto erscheinenden neuen Werkes Reichenbach's, dessen erste Hälfte, 50 Kupfertafeln umfassend, vor uns liegt. Der Text fehlt noch und somit die Berechtigung zu einem eigentlichen Urtheil.

R. giebt zur Erläuterung einer Gattung die schattirte Profilansicht des Kopfes einer Art derselben, welche aber leider nicht (wie bei Gray) namhaft gemacht wird, ferner die Ansicht des Schnabels von oben und häufig auch von unten, der Füsse, der Flügel und des Schwanzes; zudem wird noch bei den kleineren Vögeln die Schnabelspitze in vergrösserten Umrissen dargestellt; ein entschiedener Vorzug vor Gray, wo gerade dieser Theil nicht selten undeutlich erscheint. Bei weitem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der grösste Theil der Abbildungen des Reichenbachschen Werkes wurde nach der Natur angefertigt. Wenn manche derselben etwas zu wünschen übrig lassen, so verdient doch die grosse Mehrzahl als gut und kenntlich alles Lob. Oft steht zu viel auf einer Tafel. In dem subgenerischen Abgruppiren der Vögel geht Reichenbach für uns zu weit, um so mehr als das nicht ohne abermaligen Aufwand von neuen Namen geschehen konnte. Diese erste Hälfte des Werkes illustrirt die Gattungen der Schwimmvögel auf Taf. 1 bis 10, der Sumpfvögel auf Taf. 11 bis 18, der Hühnervögel auf Taf. 19 bis 32 und der „Späher" (Investigatores) auf Taf. 33 bis 51. Des Verfassers Absicht, durch dieses Buch (dessen Preis nur 1½ Thlr. beträgt) das Studium der Ornithologie auch denen erleichtern zu wollen, welchen Gray's nahe an 200 Thaler kostendes Prachtwerk unzugänglich ist, verdient gewiss die Anerkennung und Theilnahme aller ihrer Freunde, und lässt sowohl die Vollendung als auch die weitere Verbreitung desselben dringend wünschen.

Von Desmurs „Iconographie Ornithologique" ist mit dem zwölften Hefte der erste Band und damit wohl das ganze schöne Werk beendigt. Wir beklagen die nur durch Mangel an Betheiligung von Seiten des Publicums unterbrochene Fortsetzung desselben auf das lebhafteste und hoffen mit den Verfassern auf bessere Zeiten.

Nachträglich möge hier der uns erst jetzt zu Gesicht gekommene zoologische Theil der „Voyage de la Venus" Erwähnung finden. Die Ornithologie wurde von Des Murs und Fl. Prevost mit lobenswerther Gründlichkeit bearbeitet.

Die gesammten Vögel stammen von verschiedenen Punkten der Westküste America's, von den Galopagos und von den Sandwichsinseln. Der Text behandelt 41 Arten, worunter folgende als neu verzeichnet stehen: *Grallaria squamigera* und *guatemalensis*, *Calliste rufivertex*, *Emberiza biarcuata*, *Ptilinopus Temminkii*, *samoensis*, *Nebouxii*, *Mercierii* und *Clementinae*. Des Murs sondert diese sich an Columba purpurata anschliessende Arten generisch unter dem unpassenden Namen „*Curucuru*" und behandelt diese Gruppe zugleich monographisch. Die abgebildeten Arten sind Hemignathus lucidus, Licht. (pl. 1), Mellisuga Costae, Gray auf pl. 2, Grallaria squamigera auf pl. 3, G. guatemalensis auf pl. 4, Call. rufivertex und labradorides auf pl. 5, Emb. biarcuata auf pl. 6, Zenaida gallopagoensis auf pl. 7, Anous cinereus auf pl. 9 und Larus furcatus, Neb. auf pl. 10.

Von Sir William Jardine's „Contributions to Ornithology" erschien ein zweiter Band.

Derselbe enthält ausser zahlreichen ihres Orts näher zu berück-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sichtigenden Beiträgen zu den Lokalfaunen und Specieslisten, verschiedene bisher nicht veröffentlichte Briefe Linné's an den Geistlichen John White, und Refer. publicirte darin einen systematischen Index zu 123 in Temminks „Catalogue systématique du cabinet d'Ornithologie etc.“ im Jahre 1807 ausführlich beschriebenen aber nur französisch benannten Vögelarten, deren erste Bekanntmachung in diesem seltenen und fast in Vergessenheit gerathenen Büchlein Temmink's Vielen neu sein dürfte. So findet man darin z. B. die früheste Beschreibung von Orthonyx spinicauda, von Erythrogonys cinctus, Gould, von Jodopleura fusca, V. u. s. w.

landesmuseum Joanneum Graz; download unter www.biologiezentrum.at

G. R. Gray lieferte von seinem musterhaften „List of the Specimens of Birds in the collection of the Britisch Museum“ einen neuen Theil, seine „Fissirostres“ enthaltend.

C. L. Ström „Naturhistorisk Laesebog for Menigmand. Fugle.“ Zweite Auflage. Wir kennen dieses Buch nicht selbst.

In dem etwas zu populär gehaltenen Journal „The Zoologist“ sucht ein Dr. Morris die Farbe der Dunen der Wasservögel als specifisch wichtiges Unterscheidungszeichen zu begründen. Die Sache verdient wohl weitere Beachtung.

G. Schrenk „de formatione pennae.“ 4to. Mitau. Wir vermogten uns diese Abhandlung nicht zur Ansicht zu verschaffen.

Dr. E. F. Gurlt's „Anatomie der Hausvögel“ mit 5 lithogr. Tafeln. 8vo. Berlin, finde an diesem Orte die rühmlichste Erwähnung, ist aber keines gedrängten Auszuges fähig.

Die auf Seite 482 der „Revue Zoologique“ mitgetheilten Vorlesungen Duvernoy's „sur l'histoire naturelle des corps organisés“ beschäftigen sich mit den Circulations- und Digestionsorganen der Vögel.

Unter den zahlreichen Beiträgen zu den Lokalfaunen, denen wir in diesem Jahresberichte zu gedenken haben, befinden sich mehrere von hervorragendem Interesse.

Europa.

Sehr wichtig ist: C. D. Degland „Ornithologie européenne ou Catalogue analytique et raisonné des oiseaux observés en Europe.“ 2 vol. 8vo. Die innere Einrichtung dieses Buches erinnert an Temmink's „Manuel d'Ornithologie.“

Von jeder Art wird eine sehr kurze Diagnose gegeben mit Angabe der Totallänge und mit besonderer Berücksichti-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gung der relativen Maasse einzelner Theile; dann folgt die sich auf das wichtigste beschränkende Synonomie; dass hier Naumann fehlt ist selbst einem Franzosen nicht zu verzeihen; dann die ziemlich ausführliche Beschreibung des alten und jungen Vogels in den verschiedenen Farbenkleidern; bei der Angabe des Wohnorts und der Verbreitung ist Fraukreich besonders berücksichtigt; man erfährt z. B. viel Neues und Interessantes über die Vögel der Pyrenäen; von der Lebensweise wird endlich nur das Hauptsächlichste beigebracht, wobei wir die Farben- und Messungsangaben der Eier als sehr erwünscht hervorheben. Unter den 507 als europäisch aufgeführten Arten sind natürlich viele von nur accidentellem Vorkommen. Des Verfassers Unbekanntschaft mit der deutschen Litteratur macht sich in einer für das übrigens gute Buch sehr unvortheilhaften Weise bemerklich.

v. Kettner „Darstellung der ornithologischen Verhältnisse des Grossherzogthums Baden" in „Beiträge zur rheinischen Naturgesch. herausgeg. von der Gesellsch. zur Beförderung der Naturwiss. zu Freiburg im Breisgau I. S. 39." Eine hübsche fleissige Arbeit, welche sich an Walchner's Ornithologie des Bodenseebeckens anschliesst.

Die Einleitung giebt eine gedrängte Schilderung der physicalischen Verhältnisse Badens und der für die Vögel des Landes wichtigsten Localitäten insbesondere. Von den 318 namhaft gemachten Arten kommen viele nur als grosse Seltenheiten vor.

P. H. Gosse „Popular British Ornithology containing a familiar and technical description of the Birds of the British Isles" 324 S. in 8vo, mit 19 Kupfertafeln. Des durch seine „Birds of Jamaica" rühmlich bekannt gewordenen Verfassers Talent für lebensvolle Darstellung bekundet sich auch in diesem Buche.

William Thompson „The Natural History of Ireland" vol. 1 und 2: Vögel.

Der erste Band dieses höchst anziehend geschriebenen Werkes umfasst die Raptores und Insessores, der zweite die Rasores und Grallatores. Thompson hat sich seit einer langen Reihe von Jahren um die Zoologie seines Vaterlandes hoch verdient gemacht. Die vorliegende umfang- und gehaltreiche Arbeit enthält gewissermassen das Resultat seiner ebenso beharrlich als erfolgreich fortgesetzten Bemühungen. Zu den reizendsten biographischen Schilderungen zählen wir die, wo der Verfasser Gelegenheit findet, seine Bekanntschaft mit südlicher Scenerie einzuflechten, so z. B. bei Merops apiastor, welchen T. an der Quelle der Egeria in der Nähe von Rom beobachten konnte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

A. E. Knox „Ornithological rambles in Sussex, with a systematic Catalogue of the birds of that country and remarks of their lokal distribution.“ 8vo. Wir kennen dieses in England mit Anerkennung aufgenommene Buch nur dem Namen nach.

John Blackwall „Ornithological notes.“ Ann. and Magaz. of Nat. Hist. vol. 4 p. 18.

Ganz hübsche biographische Bemerkungen über verschiedene englische Vögel, als Lanius excubitor und collurio, Sylvia phragmitis, Caprimulgus europaeus, Columba palumbus, u. s. w.

Dr. E. Eversmann's „Beiträge zur Ornithologie des russischen Reichs“, erschienen in dem Bullet. de la Soc. d'hist. nat. de Moscou für 1848 p. 186, haben wir hier nachträglich zu berühren, werden aber im Einzelnen erst bei dem speciellen Theile dieses Berichts darauf zurückkommen. Eine wichtige und interessante Arbeit, welche sich sehr natürlich an des Verfassers verdienstvolle „Addenda ad Zoographiam Rosso-Asiaticam“ anschliesst.

Asien.

Von Temmink's und Schlegel's trefflicher „Fauna Japonica“ erschien das 9te, 10te und 11te Heft der Vögel. Das zwölfte wird das Werk beschliessen.

Edw. Blyth „Catalogue of the Birds in the Museum of the Asiatic Society of Bengal.“ 8vo. Calcutta 1849.

Unter dem Titel „Plan of Indian Ornithology“ lässt Blyth seit 1847 für Privatvertheilung unter seine Freunde eine Reihe von Monographien indischer Vogelfamilien drucken.

Diese Monographien enthalten viele werthvolle critische Bemerkungen über zahlreiche von ihm selbst und Anderen in den früheren Jahrgängen des Journal of the Asiat. Society of Bengal beschriebene Arten. Blyth lässt dieselben unter seinen Freunden circuliren, um von ihnen weitere Aufschlüsse und Mittheilungen zu erhalten, welche er in dem von ihm beabsichtigten grösseren Werke über die Wirbelthiere Indiens zu benutzen gedenkt. Bis jetzt wurden in dieser wichtigen Arbeit monographisch behandelt die Familien *Trogonidae*, *Certhiadae*, *Cypselidae*, *Cuculidae*, *Bucconidae*, *Hirundinidae*, *Motacillidae* und die mit den *Pomatorhinus* verwandten Formen.

Ferner publicirte Blyth im Journal of the Asiat. Soc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

of Bengal ein Verzeichniss vieler ihm von Malherbe zugesandter, aus Algerien und Südeuropa herstammender Vögel, welches namentlich dadurch nicht unwichtig erscheint, dass sich Blyth bei Vergleichung dieser mit nahe verwandten indischen Arten verschiedene unvermuthete Aufschlüsse hinsichtlich der Gleichartigkeit oder Verschiedenheit beider ergaben.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Darnach sei seine Athene bactriana (J. A. S. B. XVI. p. 776) nichts als noctua, Ceryle rudis aus Griechenland sei identisch mit varia Strickl., Passer hispaniolensis stimme überein mit Exemplaren aus Afganistan; Alauda chendoola und Boysii seien bestimmt verschieden von cristata; dagegen sei A. brachydactyla identisch mit A. dukhunensis, Sykes (Ember baghaira Fr.), sein Petrocossyphus longirostris sei nur cyaneus, seine Saxicola leucura (J. A. S. B. XVI, 131) sei sehr verschieden von der ächten leucura aus Algerien und heisse jetzt opistholeuca Strickl., auch seine Sax. atrogularis (ib. p. 131) sei nicht gleich mit stapazina, Budytes melanocephala besitze er aus Kabul, Südindien und Kandahar, Curruca orphea sei verschieden von C. Jerdoni (der orphea Jerd.), Cisticola schoenicola sei kaum zu unterscheiden von indischen Exemplaren, u. s. w.

Africa.

Capt. W. Allen and Dr. Thomson „Narrative of an Expedition to the river Niger" 2 vol. in 8vo. In einem Appendix zum zweiten Bande dieser höchst interessanten Reisebeschreibung werden die 45 während der Expedition beobachteten und eingesammelten Vögelarten beschrieben.

Mit wenigen Ausnahmen (Hirundo nigrita, Corythaix macrorhyncha und Musophaga gigantea) wurden diese Beschreibungen von Fraser, Strickland, Thomson und Sir. W. Jardine bereits anderer Orten veröffentlicht. Des Neuen bietet mithin dieser Anhang nur wenig. Aber im Texte der Reise selbst finden sich viele auf die Lebensweise und geographische Verbreitung einzelner Arten bezügliche Notizen von Wichtigkeit. Auf der kleinen zuvor zoologisch völlig undurchforschten Ilha das Rollas fanden die Reisenden von Vögeln Melaenornis edolioides Sw., Laniarius icterus Cuv. und chrysogaster Sw., Treron crassirostris, Columba guinea, Turtur semitorquatus und Peristera chalcospilos. Musophaga gigantea wurde auf Fernando Po beobachtet.

Den wichtigsten Beitrag zu unserer noch so sehr geringen Bekanntschaft mit der Lebensweise der Vögel Westafricas verdanken wir aber dem englischen Wundarzte C. A.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gordon, welcher in Jardine's „Contributions to Ornithology" „Bemerkungen über die Lebensweise einiger um Cap Coast gesammelter Vögel" mittheilt.

Es wurden 31 Arten beobachtet, darunter die bisher nur als abyssinisch bekannten Schwalbenarten Hirundo melanocrissus und striolata, Rüpp. Sir W. Jardine revidirte die Bestimmungen. Die Vögelfauna der Westküste zeigt weit mehr Uebereinstimmung mit der Nordost- als mit der Südafricas. Viele der dort vorkommenden Arten sind migratorische. Ueber die Richtung und Ausdehnung dieses Wanderns stehen aber weitere Aufschlüsse noch zu hoffen.

Der ornithologische Theil von Th. Lefevre „Voyage en Abyssinie" hat O. Des Murs und Fl. Prevost zu Verfassern, und befindet sich im 6ten Bande dieses wichtigen Reisewerkes.

Die daselbst ausführlich behandelten und abgebildeten Arten sind: Aquila Verrauxii, Less. p. 49, pl. 1, Helotarsus ecaudatus, p. 66, pl. 2, *Bubo Dillonii*, n. sp. p. 73, pl. 3, Otus cinerascens, Guér. p. 74, pl. 4, Merops Lefeburii, Guér., Sylvietta brachyura, Lafren. p. 89, pl. 6, *Motacilla ophthalmica*, n. sp. p. 94, pl. 7, *Lanius excubitorius*, n. sp. p 99, pl. 8, Ploceus melanops u. superciliosus, Rüpp. p. 110, pl. 9, *Euplectes Petiti* sp. n. und Bucco undatus, R. ♀, pl. 10, Perdix Erkelii, Rüpp. p. 144, pl. 11 und P. Clappertonii, p. 146, pl. 12.

Amerika.

P. H. Gosse's „Illustrations of the Birds of Jamaica" sind mit dem 13ten Hefte geschlossen. Die Abbildungen scheinen uns nicht von gleichem Werthe zu sein.

Die Proceed. of the Acad. of Natur. Sciences of Philadelphia für 1849 enthalten die zweite Hälfte von J. Cassin's „Verzeichniss von Vögeln" gesammelt und beobachtet von W. S. Pease während des Marsches der americ. Armee von Vera Cruz nach Mexico.

Richard Schomburgk „Versuch einer Fauna von Britisch Gujana, Vögel bearbeitet von Joh. Cabanis" Reisen in Brit. Gujana, Band 3, p. 662 bis 765, ist die wichtigste Arbeit, deren wir diesesmal auf dem Gebiete der Localfaunen zu gedenken hätten.

Die Vögel Gujana's gehören, wie dies bei der überreichen Natur des Landes erklärlich wird, zu den farbenprächtigsten und glanzvollsten aller Zonen. Schomburgk sammelte deren 424 Arten, von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

welchen sich 31 als neu herausstellten. Diese neuen Arten sind kurz beschrieben; von den übrigen wird nur der Hauptname und höchstens ein Paar der wichtigsten Synonymen angeführt, allen aber sind von Schomb. verfasste Bemerkungen über die Lebensweise beigefügt. Dass Gujana Zugvögel besitze, möchte S. bezweifeln; es fehlt dazu an den erforderlichen Bedingungen; wohl aber beobachtet man bei vielen Arten ein regelmässiges an das Verschwinden oder Reifen gewisser Früchte oder an den temporären Wasserreichthum einer Gegend geknüpftes Streichen. Schomb. fand die Brütezeit der Vögel Gujana's allerdings an eine bestimmte Jahreszeit gebunden. Auffallend gering ist die Zahl der Eier; denn die meisten Vögel legen deren nur zwei, wie dies von den Vögeln Brasiliens schon der Prinz von Neuwied berichtet. Bei den hühnerartigen Vögeln findet man höchstens acht, eine sehr kleine Anzahl manchen europäischen Arten gegenüber. Die meisten und interessantesten seiner neuen Formen fand Schomb. am Roraimagebirge. Bei der systematischen Anordnung ist Cabanis's neues System zu Grunde gelegt worden.

E. Deville hat angefangen die zuvor unbeschriebenen Vögelarten der Castelnau'schen Expedition in Südamerica, welcher er als Sammler und Präparateur beigesellt war, bekannt zu machen. Rev. et Magaz. de Zool. I. p. 55. Dieselben stammen sämmtlich aus dem Gebiete des Amazonenflusses her.

Claudio Gay's „Historia fisica y politica de Chili segun documentos adquiridos en esta republica durante doze años de residencia en ella, y publicada bajo los auspicios del supremo gobierno por C. Gay, cuidadano chileno" ist noch immer nicht in den Buchhandel gekommen. Der ornithologische Theil wurde von Des Murs bearbeitet und umfasst bis jetzt folgende Arten: *Sarcorh. condor*, p. 194, pl. (Osteolog.), *Polyborus vulgaris*, p. 207, pl. 1., *Elanus dispar*, p. 233, pl. 2, *Ulula fasciata*, p. 252, *Sylviorthorhynchus Desmurii*, Gay p. 316, pl. 3, *Regulus omnicolor*, p. 319, pl. 4 (c. nido), *Leistes americanus*, p. 350, pl. 5, *Zenaida souleyetiana*, p. 380, *Peristera auriculata*, p. 381, pl. 6, *Attagis Gayi* p. 384, pl. 7, *Nothura punctulata*, p. 391. Es werden nur noch wenige Abbildungen schon bekannter Arten erscheinen.

Lafrenaye berichtet ausführlich und critisch über den ornithologischen Theil von Tschudi's „Fauna Peruana" Rev. et Mag. de Zool. I. p. 97.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sir W. Jardine berichtet über eine kleine Vögelsendung von den Andes Quito's : Contribut. to Ornithol. p. 41.

Dieselbe umfasste folgende 8 Arten : Ampelis arcuata, Lafr. aus der Waldregion der Westseite des Pichincha, Taenioptera alpina, Jard., bewohnt den höchsten Kamm der Andes; Phrygilus unicolor, Lafr. Hochtriften der Andes, 13000 bis 14000' hoch; Limnornis sp. Hochtriften des Pichincha; Diglossa cyanea, Lafr. Kalte Waldregion der Ostseite des Pichincha, Trochilus ensiferus, 11000 bis 12000' hoch am Pichincha in der Region der Sträucher; Columba boliviana, Lafr. Hochtriften der Andes bis 14000'; Oreotrochilus Jamesonii, Jard. vom Gipfel des Pichincha; sucht seine Nahrung in den Blüthen von Chuqueraga insignis.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Die sehr wenig bekannte „Ornithologie der Bermudas" bildet den Gegenstand einer ausführlichen und interessanten Mittheilung von Sir W. Jardine: Contrib. to Ornith. p. 67. Dieselbe gründet sich auf die Beobachtungen der dort mehrere Jahre hindurch ansässigen Herren Wedderburn und Tristram, welcher letztere ein Verzeichniss der von ihm während des Jahres 1847 bemerkten Arten drucken liess.

Die Vögel der Bermudas sind durchgängig nordamericanische. Nur wenige sind constante Bewohner der Inseln: Sialia Wilsonii, Mimus carolinensis, Guiraca cardinalis, Vireo noveboracensis, Corvus americanus, Chamaepelia passerina, Gallinula galeata und Ortyx virginianus. Vielleicht auch noch Picus varius. Eine grosse Menge von Vögelarten berühren dagegen die Bermudas auf ihrer Herbstwanderung nach Süden und wiederum bei ihrer Rückkehr im Frühling, während viele der noch höher nördlich brütenden Stelz- und Schwimmvögel dort den Winter zubringen, wo ihnen die Küsten und Sümpfe Obdach und Nahrung bieten. Als solche Herbst- und Winterbesucher werden 88 Arten namhaft gemacht, nämlich 9 Rapaces, 15 Passeres, 2 Scansores, eine Taube, 34 Grallatores und 27 Natatores. Nur drei Arten werden als constante Sommerbewohner der Inseln aufgeführt, nämlich Phaeton flavirostris, Sterna Dougalii und St. hirundo. Mitunter wurden europäische Vögel dorthin verschlagen, so einmal Saxicola oenanthe, Crex pratensis und Scolopax gallinago. — Trochilus colubris erschien im Herbste des Jahres 1814 in ungeheurer Anzahl auf den Bermudas; viele überwinterten auf David's Island, verschwanden aber dann sämmtlich, und die Art ist seitdem nie wieder beobachtet worden. Von Buteo vulgaris, Ectopistes migratoria, Tringa Bartramia, Larus marinus und Sterna anglica wird das Vorkommen auf den Bermudas zweifelhaft gelassen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Australien.

Landeskunde von Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Ch. Sturt „Narrative of an Expedition into Central Australia etc., with ornithological notes by J. Gould.“ Dieses Werk enthält schöne Abbildungen von Milvus affinis, Cinclosoma cinnamomeum und einigen Tauben. Uebrigens konnte Gould die nicht unwichtigen ornithologischen Entdeckungen dieser Reise noch in seinen „Birds of Australia“ benutzen.

Von dem die Vögel umfassenden Theile der Zoologie von Dumont d'Urville's „Voyage au Pol Sud“ sind die Kupfertafeln vollständig erschienen. Der Text fehlt leider noch immer, und das ist um so mehr zu beklagen, als den Abbildungen auf den Tafeln nur französische Namen beigefügt sind. Man sollte im Interesse der Sache selbst die Bearbeitung des ornithologischen Textes Lafrenaye übertragen, er wäre dann in besseren Händen als bei den Herren Hombron und Jacquinot.

Reichenbach's Uebersetzung von Gould's „Birds of Australia“ ist unter dem Titel „Die vollständigste Naturgeschichte der Vögel Neuholland's“ nun vollendet erschienen, und wir müssen diese Arbeit, wenngleich die Uebersetzung nicht immer vollkommen gelungen zu nennen ist, als eine sehr nützliche willkommen heissen. Gould's unerschwingliches Prachtwerk ist dadurch den deutschen Gelehrten wenigstens einigermaassen zugänglich geworden, und wird es durch die in Reichenbach's „Synopsis Avium“ reproducirten Abbildungen noch mehr werden.

Accipitres.

Vulturidae. J. Cassin veröffentlichte in den Proceed. of the Academy of Natur. Sc. of Philadelph. einen guten nach Art der Gray'schen „List of Specimens“ u. s. w. eingerichteten Catalog der Vulturiden des Museums der Academie, und ebendaselbst auf S. 158 eine critische „Examination“ derselben.

Falconidae. Ueber die Raubvögel des südlichen Ural schreibt sehr instructiv E. Eversmann: Bullet. Mosc. 1848, p. 203.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aquila imperialis ist dort häufig, während ihn weiter nordwärts A. chrysaetos vertritt. Die schwer zu fassenden Unterschiede beider Arten werden ausführlich erörtert. Für das zuverlässigste Unterscheidungsmerkmal hält E. die Stellung der Nasenlöcher. — Aquila leucorypha kam ihm nur einmal aus der Songarei zu, wo auch Falco lanarius und Circus cineraceus vorkommen.

Landesmuseum Joanneum, Download unter www.biologiezentrum.at

Lafrenaye schreibt über die Synonymie von *Buteo tricolor* d'Orb. Rev. et Magaz. I. p. 385. Man vergleiche damit Kaup's Bemerkungen über denselben Gegenstand; ferner über *Falco albidus* als jüngern Vogel von Haematornis undulatus Vig. — Thienemann: Fortpflanzungsgeschichte des *Circ. gallicus:* Rhea, II. p. 227.

Neue Arten: *Nisus hiogaster*, Müll. Amboina. — *Astur trinotatus*, Temm. und *Astur griseiceps* Temm. Kaup, Isis 1849, p. 773. — *Buteo abbreviatus*, (Licht.) Caban. Schomb. Voeg. p. 739. Steht dem Harlani, Audenb. nahe.

Abbildung. *Spizaetos braccatus*, Spix: Desm. Iconogr. pl. 67. — *Falco tinnunculus japonicus*: F. Jap. Av. t. I. und I. b.

Strigidae. Kaup giebt eine systematische „Uebersicht der Eulen" auf S. 753 der Isis.

Er theilt dieselben in die Subfamilien *Tageulen* (Surninae) und *Nachteulen* (Striginae). Erstere werden characterisirt durch den schönsten und rundesten Schädel mit der geringsten Pneumaticität; Zygoma nach hinten breit und einen Processus zeigend, um das Auge schliessen zu helfen; Gefieder härter, mehr conturirt, selten gelbrostfarbig und niemals fein linienartig quergebändert; keine Federhörner. Die letzteren: Schädel weniger schön und mehr pneumatisch; Gefieder weicher, mehr gelbrostfarbig getüpfelt und häufig querliniirt; Schwingen- und Schwanzschäfte weicher; bei ihnen tritt das grösste Ohr mit operculum, der deutlichste Schleier und Federhörner auf; sie sind alle mehr Nachtthiere. Die Surninae zerfallen in die 5 Gattungen *Glaucidium* (5 Arten), *Nyctale* (2 A.), *Ninox* (8 A.), *Surnia* (5 A.), und *Athene* (9 A.); die Striginae in die 5 Gattungen *Scops* (13 A.), *Otus* (7 A.), *Bubo* (13 A.), *Strix* (7 A.) und *Syrnium* (13 A.). — Eine sehr bemerkenswerthe Arbeit.

Pucheran setzt seine dankenswerthen Mittheilungen über die „Types peu connus" des Pariser Museums fort: Rev. et Mag. I. p. 1.

Nach ihm wäre *Strix persica* Vieill. nur blasse Varietät von passerina, *S. superciliaris*, V. gleich Sonnerati Temm., *S. fusca*, V. gleich Maugaei Temm., *Noctua frontata* Less. gleich Athene fortis, Gould; *Scops lophotes* Less. wird sehr ausführlich und genau beschrie-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ben; wohl eine gute Art; *Scops javanicus* Less. sei wahrscheinlich S. noctula, Reinw., und *Bubo sultaneus* Less. sei gleich lacteus, Temm.

Neue Arten: *Athene melanotos*, Pucher. Brasilien: Rev. et Mag. I. p. 28. Steht der torquata Daud. nahe. — *Scops rutilus*, Pucher. ib. von Madagascar. — *Nyctale Harrisii*, Cass. Südamerica. Proc. Acad. Philad. 1849; p. 157. — *Athene leucopsis*, nob. von St. Thomé: Rev. et Mag. I. p. 496. — *Bubo Dillonii* Desm. Lefevre, Abyssin. pl. 3.

Abbild. *Strix hirsuta japonica*: Fauna Jap. Aves, t. IX. b.

Passeres.

Fissirostres.

Caprimulgidae. Sehr interessante Mittheilungen über die Lebensweise von *Podargus cinereus* und die Podargi überhaupt verdanken wir J. Verreaux Rev. et Mag. I. p. 95. — *Capr. Wiederspergii*, Reichenb. ist nur *virginianus*: Rhea, p. 8. — Gosse giebt eine Abbildung seines *Nyctibius pallidus*: Illustrat. Birds of Jam. Heft 11. — Herminier beschreibt Ei und Nest des *Guacharo*: Rev. et Mag. I. p. 322.

Neue Arten: *Capr. nigrescens*, Cab. aus Gujana: Schomb. Voeg. p. 710. — *Nyctibius rufus*, Cab. ib. Gujana.

Hirundinidae. C. Sundeval „über den Winteraufenthalt der Schwalben" Öfvers. af Kongl. Vetensk. Acad. Handl. 1849, p. 181. S. meint, zu der alten Sage, dass die Schwalben den Winter auf dem Grunde eines See's zubrächten, könnten die Larven der grösseren Netzflügler Veranlassung gegeben haben!

Neue Arten: *Hirundo puella*, Schleg. Guineaküste: Fauna Japon. Av. pag. 33. — *H. nigrita*, Thoms. vom Niger: Allen et Thoms. Exped. Nig. II. pag. 498. — *H. albigularis*, Strickl. vom Cap: Jard. Contrib. to Ornith. c. ic.

Abbild. *Acanthylis collaris*, Pr. Max: Gosse Illust. Birds of Jam. pl. 8. — *Hirundo euchrysea*, Gosse, ibid. Ist doch verschieden von thalassina Sw.

Coraciadae. Abbild. *Prionites gularis*, Lafr. in Jard. Contrib. — *P. Lessonii*: Desm. Iconogr. pl. 62. — Reichenbach änderte den Namen Hylomanes sehr willkührlich in *Momotula* um: Syst. Av. nat. t. 48.

Trogonidae. Neue Art: *Tr. ramonianus*, Desm. Pampa del Sacramento: Rev. et Mag. I. p. 331. — *Tr. meridionalis* Sw. wurde bei St. Maria am obern Amazonas erlegt: Deville, Rev. et Mag. I. p. 333. Das Weibchen wird zuerst beschrieben; Gould bildete dafür den jungen Vogel ab.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Alcedinidae. Neue Arten: *Tacamerops Isidori*, Dev. vom Ucajale (Pampa del Sacramento): Rev. et Mag. I. p. 55. — *Galbula chalcocephala*, Dev. ibid. Ebendaher. — *Galbula cyanescens*, Dev. ib. p. 56, vom Amazonas.

Abbild. *Alcedo bengalensis*: Fauna Japon. Av. pl. 38. — *Bucco lanceolatus*, Dev. Pampa del Sacram. l. c. p. 56.

Tenuirostres.

Promeropidae. Cabanis ändert den allgemein recipirten Namen Coereba in *Arbelorhina* um: Schomb. Guj. III. p. 675. — Eine schöne Lokalrasse von *Nectarinia natalensis* von Zanzibar bildet Sir W. Jardine ab: Contribut. to Ornith. II. — Es ist eine zweite Art von *Ptiloris* in Neuholland entdeckt worden: Gould in litt.

Trochilidae. Gould's fortgesetzte Studien über diese Familie führten zu den Gattungen *Helianthea* (eos, Bonapartei u. s. w.), *Aglaeactis* (caumatonotos, pamela), *Heliangelus* (Clarissae, Spencei, strophianus, mavors, amethysticollis), *Thalurania* (viridipectus, furcatus, nigrofasciatus, Watertonii); Proceed. Zool. Soc. p. 11. Ferner *Heliodoxa* (jacula, rubinoides, Leadbeateri). — Reichenbach dagegen creirt in seinem „Av. System. Natur." für Troch. recurvirostris u. s. w. die Gattung *Avocettula*, für stephanoides die Gatt. *Eustephanus*, für platura u. s. w. die Gatt. *Steganurus*, für aquila die Gatt. *Eutoxeres*, für Underwoodii die Gatt. *Eriocnemis* (Spathura, Gould) u. s. w. — Jedenfalls wird es die schönste Confusion geben.

Neue Arten: *Trochilus Maria*, Gosse Ann. and Mag. III. p. 258 und Illustr. Birds of Jam. 13. Jamaica. — *Orn. Lindenii*, Parzudh. von Merida, 14000' hoch: Mag. de Zool. pl. 8. — *Orn. Catharinae*, Salé von Domingo: Rev. et Mag. p. 498. — *Eriopus simplex*, Gould von St. Fe de Bogota: Proceed. p. 96. — *Heliodoxa jacula*, G. ebendaher: ib. — *Oreotrochilus Jamesonii*, Jard. Contrib. to Ornith. vom Gipfel des Pichincha. Diese Art ist, um dies gleich hier zu bemerken, identisch mit *Troch. pichincha*, Bourc. Rev. et Mag. I. p. 624. Lebt fast ausschliesslich auf dem Strauch Chuquiraga insignis. — *Campylopterus hyperythrus*, Cab. 6000' hoch am Roraima: Schomb. Reise III. p. 709.

Abbild. *Trochilus mango*: Gosse Illustr. Birds of Jam. pl. 18. — *T. eos*, Gould, Illustr. Proceed. Z. Soc. I. pl. 1. — *T. mavors*, Gould, ibid. pl. 2.

Certhidae. Neue Arten: *Anabates flammulatus*, Eyton von Neugranada: Jard. Contrib. to Ornith. II. — *Anab. pyrrhodes*, Cab. Gujana. Schomb. Reise III, p. 689. — *Nasica Bridgesii*, Eyton, Bolivien: Contrib. to Ornith. fig. opt. — *Xiphorhynchus Pucherani*, Desm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lafr. Iconogr. pl. 69, von St. Fe de Bogota. — *Dendrocolaptes lacrimiger*, Lafr. Desm. Iconogr. pl. 71. Mexico. — *Premnocopus* (*Dendrocops* Sw.) *undulatus*, Caban. vom Canutugebirge: Schomb. Reisen III. p. 689. — *Diglossa major*, Caban. 6000' hoch am Roraima: ibid. 676. — *Thryothorus albipectus*, Cab. Gujana, ib. 673. — *Troglodytes rufulus*, Cab. Gajana ib. 672. — Brehm sucht in Burmeister's „Zeitung für Zoologie u. s. w." zu beweisen, dass Linné's ursprüngliche *Sitta europaea* ein dem hohen Norden ausschliesslich angehöriger Vogel sei. — Für *Orthonyx icterocephalus* Lafr. (Muscic. ochrocephala Gm.) creirt Reichenbach die Gattung *Clitonyx*, obgleich auch schon Less. diesen Vogel unter dem Namen *Mohoua* generisch gesondert hatte: Av. Syst. Natur. t. 38. — Ueber die Lebensweise von *Menura superba* schreibt höchst interessant Jules Verreaux: Rev. et Mag. I. p. 113. Auch er fand niemals das Nest dieser Art. Als besonders wichtig wollen wir hier anticipirend die Entdeckung einer zweiten Art von Menura mittheilen.

Dentirostres.

Lusciniadae. Eversmann hält seine *Sylvia scita* (Addend. fasc. III. p. 12) jetzt für identisch mit S. caligata, Licht. Bullet. Mosc. 1848, p. 225. Es gehöre aber die salicaria des Pallas nicht dahin, sondern diese sei nur arundinacea. — Uber die Fortpflanzungsgeschichte der 3 schwirrenden Rohrsänger, *Sylvia locustella*, *luscinioides* und *fluviatilis* schreibt sehr anziehend Thienemann: Rhea I. — Zander über *Calamoherpe pinetorum* und deren Unterschiede von C. palustris und arundinacea: Arch. des Vereins der Freunde d. Naturg. in Meklenb. I. p. 8, und Rhea II. p. 187. — Thienemann über *Anthus pensylvanicus*, *A. cervinus*, Pall. und *A. Richardi*: Rhea II. p. 172.

Neue Arten: *Drymoica erythroptera*, Jard. Contrib. to Ornith. II. Cap. Coast. — *Phylloscopus trivirgatus*, Temm. Jard. Contrib. fig. Java. — *Salicaria brunniceps*, Temm. F. Japon. Av. pl. 20. c. — *Saxicola opistholeuca*, Strickl. Contrib. to Ornith. II. fig. (leucura Blyth.) — *Motacilla ophthalmica* Desm. Lef. Abyssin. pl. 7.

Abbild. *Drymoica mentalis*, Fras. Contrib. to Ornith. II. — *Lusciola aurorea*, P. Fauna Japon. Av. 10. — *L. akahige*, T. ibid. — *Salicaria turdoides orientalis*, Schleg. ibid. — *Erythaca flavoolivacea*, Hodgs. Jard. Contrib. to Ornith. II. (Janthia flavooliv. Blyth.) — *Janthia hyperythra*, Blyth (J. As. S. B. XVI) ibid. von Darjeeling

Turdidae. C. F. v. Homeier schreibt recht instructiv über die in Europa angetroffenen Drosselarten, nämlich über Turdus varius, P., lunulatus, Lath., auroreus, P., Pallasii, Cab., Wilsonii, Bon., Swainsonii, Cab., viscivorus, musicus, pallens, P., Werneri, Gené, iliacus, Naumanni, fuscatus, Pall., ruficollis, P., atrigularis, sibiricus, P. (atro-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

cyaneus, v. Hom.), pilaris, migratorius, merula und torquatus. — Den Turdus viscivorus, Hodgs., vom Himalaja nennt er als verschiedene Art *T. Hodgsonii*. Gray identificirt diese Drossel irrthümlicher Weise mit T. mollissimus, Blyth. Dieser letztere dagegen sagt (Journ. As. Soc. of Beng. 1847, p. 26): „the European Misselthrush is common in the N. W. Himalaja.“ Wahrscheinlich wird sich dieser Vogel als Lokalrasse (Turdus visciv. himalajensis) herausstellen.

Neue Arten: *Trichostoma celebense*, Strickl. Jard. Contrib. to Ornith. II. fig. — *T. umbratile*, S. ibid. fig. Borneo. — *Goldana capistratoides*, Str. ibid. fig. Borneo. — *Brachypteryx poliogenys*, (Boie) Strickl. ibid. Borneo (fig.) Diese merkwürdige Art beschrieben wir nach einem uns von Singapore zugekommenen Exemplar unter dem Namen *B. malaccensis*: Verz. der Brem. Samml. p. 40. — *Holocnemis naevia*, (Gm.) Strickl. ibid. fig. ♂ ♀. Surinam und Trinidad. — *Conopophaga angustirostris*, Cab. Schomb. Reisen III, p. 685. — *Dasycephala uropygialis*, Caban. ibid. Gujana. — *Turdus gymnophthalmus*, Cab. ib. 665. Caraccas. Ist identisch mit T. nudigenys, Lafren. — *T. phaeopygus*, Cab. ibid. 666. Gujana. Cajenne. — *Cinclosoma castaneothorax*, Gould, Ann. Mag. IV. p. 377. Illustrat. Proceed. Av. pl. 6, p. 139. N. Austral. — *Turdus vulpinus*. nob. Caraccas. Rev. et Mag. I. p. 276.

Abbild. *Orpheus amaurotis*, Temm. F. Japon. Av. 10. — *Cinclus Pallasii*, T. ibid. Japan.

Muscicapidae. Neue Arten: *Elaenia cotta*, Gosse Ann. and Mag. III. p. 257. Id. Illustr. B. of Jam. 13. Jamaica. — *Onychorhynchus Castelnaui*, Deville Rev. et Mag. I. p. 56. Pampa del Sacramento. Unterscheidet sich von regius durch den kürzeren, stärkeren, gekielten schwarzen Schnabel, die weissliche Kehle u. s. w. — *Setophaga castaneocapilla*, Caban. Schomb. Reisen III. 667; 7000' hoch am Roraima. — *Copurus poecilonotus*, Cab. l. c. 702. Gujana. — *Pericrocotus minutus*, Strickl. Contrib. to Ornith. fig. Borneo. — *Taenioptera alpina*, Jard. ibid. fig. Quito. — *Pycnosphrys grammiceps*, Strickl. ibid. fig. Java. Dieser kleine Vogel hat die Gestalt und Färbung einer Sylvia, den Schnabel eines Fliegenfängers und das lange weiche Dorsalgefieder einer Timalia. Strickland will ihn zu den Muscicapiden gebracht sehen.

Abbild. *Myiobius stolidus*, Gosse, Illustr. Birds of Jam. 11. — *Muscipeta princeps*, Temm. Faun. Japon. Av. pl. 17. E.

Cabanis erhebt den „*Contramaestre coronado*“ Azara's (Sylvia vermivora, Veill.) zur Gattung *Basileuterus*: Schomb. Reisen III. p. 666, 3 bis 4000' hoch am Roraima.

Laniadae. Neue Art: *Lanius excubitorius* Desm. Lef. Abyssin. pl. 8.

Ampelidae. Neue Arten: *Pachycephala macrorhyncha*, Strickl.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Contrib. to Ornith. fig. von Amboina. In der Färbung ist diese schöne Art kaum verschieden von der neuholländischen *gutturalis*. — *P. orpheus*, Strickl. ibid. fig. von Timor. — *Ampelis formosa*, nob. Rev. et Mag. I. p. 275. Caraccas. Der von Lafrenaye Pyrrhorhynchus, genannten Untergattung (viridis, aureopectus etc.) als 5te Art angehörig. — *Dicrurus modestus*, nob. Rev. et Mag. I. p. 495. Ilha do Principe. Könnte mit dem vom Herzog von Würtemberg in Sennaar beobachteten *D. erythropthalmus*, welcher noch unbeschrieben ist, identisch sein. Abbild. *Jodopleura pipra* und *J. Emiliae*: Desm. Iconogr. pl. 68.

Ueber die Lebensweise von *Casmarhynchus carunculatus* schreibt sehr interessant Rich. Schomburgk: Reisen in Gujana, III. p. 692.

Sir W. Jardine theilt in seinen Contribut. to Ornithol. wichtige und ausführliche Bemerkungen über die systematische Stellung der Gattung *Artamus* mit. Er wünscht diese Form zu den Fissirostres in die unmittelbare Nähe von Hirundo gebracht zu sehen, und es ist in der That nicht zu leugnen, dass sich bei aufmerksamer Vergleichung des inneren und äusseren Körperbau's so wie der Lebensweise beider Vögel zahlreiche und höchst merkwürdige Analogien herausstellen. Wir erinnern uns, dass Fr. Boie vor mehreren Jahren bei einem Besuche in der Bremer Sammlung gegen uns äusserte, die Artami seien Schwalben. Auch Bonaparte hat in der so eben erschienenen zweiten Ausgabe seines „Conspectus Systematis Ornithologiae" die Hirundinidae und Artamidae neben einander gestellt.

Conirostres.

Corvidae. Neue Arten. *Pica thibetana*, Hodgs. Ann. and Mag. 3. p. 203. Ob verschieden von P. megaloptera Blyth? grösser als unsere Elster. — *Corvus thibetanus*, Hodgs. ibid. steht unserem Corax nahe, hat aber einen grösseren und stärkeren Schnabel. — *Nucifraga multipunctata*, Gould Proceed. p. 23 von Tenasserim.

Abgebild. *Cyanocorax nanus*, Dub. Jard. Contrib. to Ornith. II. Ein rabenartiger Vogel von Drosselgrösse. Guatemala.

Sturnidae. Drei lebende *Ptilonorhynchus holosericeus* kamen in den Besitz der zoolog. Gesellschaft in London.

Neue Arten sind: *Onychognathus fulgidus*, nob., eine neue merkwürdige Form der Lamprotorninen von der westafricanischen Insel St. Thomé: Rev. et Mag. I. p. 495, pl. 14 (Kopf und Tertiärschwinge). — *Cassicus Oseryi*, Dev. Rev. et Mag. I. p. 57 Amazonenfluss. — *Icterus melanopterus*, nob. ibid. p. 275. Caraccas. — *Molothrus atronitens*, Cab. Schomb. Reisen III. p. 682. Gujana. — *Chalcophanes minor*, Cab. ib. 683. — *Lampropsar gujanensis*, Caban. ib. Diese neue Gattung steht den Molothrus am nächsten, hat aber einen längeren geraderen schwächeren und schmaleren Schnabel, merk-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lich kürzere und mehr abgerundete Flügel und einen längeren stufigen Schwanz.

Fringillidae. Heft 47 von Gray's „Genera of Birds" enthält den verbesserten Text zu den Ploceinen: Textor 3 Arten, Hyphantornis 33, Sycobius 9, Ploceus 27, Philetaerus 1, Nigrita 2, Plocepasser 3, Vidua 12 und Chera 1 Art. — Thienemann möchte Loxia curvirostra, leucoptera und pytiopsittacus für nur eine Art halten: Rhea II. p. 165. Wir sind anderer Meinung. — E. Eversmann: Ueber die Lerchen des russischen Reichs: Bullet. Mosc. 1848, p. 219. *Alauda pispoletta* Pall. bewohnt die ödesten Steppen am caspischen Meere und streift bis zum Aralsee; *A. leucoptera* Pall. ist häufig um Jlezk; ebendaselbst findet man zwei Varietäten von *A. alpestris*; *A. calandra* und *tartarica* werden gewöhnlich in denselben Gegenden angetroffen.

Neue Arten sind: *Alauda longipennis*, Eversm. l. c. p. 219, aus der Songarei. Steht der pispoletta zunächst. — *Fringilla altaica*, Ev. ib. steht Passer arctous nahe; südlicher Altai. — *Sycobius scutatus*, Cassin von Sierra Leone: Proc. Acad. N. Sc. Philadelph. 1849, p. 157. Ann. and Mag. 4. p. 76. — *Coccoborus ater*, Caban. Schomb. Guj. III. p. 678. — *Sporophila castaneiventris*, Cab. ib. 679. — *Sycalis minor*, Caban. ib. 679. — *Hypothlypis callophrys*, Caban. ibid. Brasilien. Hypothl. nennt Cab. die Gattung Tanagrella Sw. Die Art steht unserer iridina sehr nahe. — *Saltator olivaceus*, Cab. ib. 676. Gujana. — *Arremon personatus*, Cab. ib. 678. Lebt 6500' hoch am Roraima. — *Euphone minuta*, Cab. ib. 671. Wohl identisch mit affinis Less. von Realejo. — *Emberiza biarcuata* Desm. Ois. Venus pl. 6. Nordwestl. America.

Die Gattungsnamen Paroaria und Lanio ändert Cabanis in *Calyptrophorus* und *Pogonothraupis* um, l. c. p. 678 und 669.

Abbild. *Ploceus personatus*, V. Jard. Contrib. to Ornith. — *Phrygilus unicolor*, v. Tschudi: ibid. Quito. — *Pyrrhula Robinsonii*, Gosse, Illustrat. Birds of Jam. Heft 11. — *Crithagra brasiliensis*, ib. — *Tanagrella ruficollis*, Gm. ibid. — *Euphone jamaica*, L. ibid. Heft 13. ♂ und ♀. — *Estrelda erythronota*, V. Gray Gen. of Birds, pl. 110. — *Amadina sanguinolenta*, Temm. ibid. fig. 2.

Musophagidae. Ueber *Musophaga gigantea* auf Fernando Po vgl. Allen et Thoms. Expedit. Nig. II. p. 504. — *Corythaix macrorhyncha*, Fras. wurde häufig auf der Insel Bimbia und in dem Lande Cameroons beobachtet: ibid. p. 505. Bei dem ganz alten Vogel ist die grüne Haube mit purpur gesäumt, bei dem weniger alten mit weiss; der junge Vogel trägt sie ungesäumt grün.

Scansores.

Psittacidae. Neue Arten sind: *Coracopsis personata*, Gray Illustr. Proceed. I. pl. 3. Neuguinea? — *Pionus fuscicapillus*, Verr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Zanzibar. — *Conurus erythrochlorus*, nob. von Caraccas: Rev. et Mag. I. p. 274. — *Pionus Rüppellii*, Gray vom Nunezfluss: Illustrat. Proceed. I. pl. 5, p. 125. — *Psittacula modesta*, Caban. Schomb. Guj. III. p. 727. — *Pionus Guilielmi*, Jard. aus Congo: Contrib. to Ornith. II.

Abbild. *Ara rubrogenys*, Lafren. Desm. Iconogr. Ornith. pl. 72. Bolivien.

Picidae. Eine ausführliche critische „Notiz" über *Capito peruvianus*, *C. erythrocephalus* und eine intermediäre Varietät oder neue Art (Cap. *amazonicus*?) lieferten Deville und Desmurs: Rev. et Mag. I. p. 161.

A. Malherbe „Nouvelle classification des Picinées ou Pics devant servir de base à une Monographie de ces oiseaux grimpeurs, accomp. de planches peintes" ist der Titel einer ursprünglich in den Memoires de l'Acad. des Sc. nat. Metz erschienenen Abhandlung, welche als die erste reifere Frucht von des Verfassers langjährigen Studien über die Spechte und zugleich als Prodromus zu einem umfassenden monographischen Werke zu betrachten ist.

Die 17 Gattungen, in welchen Malherbe die Spechte unterbringt, sind die folgenden: 1) *Megapicos* (principalis etc.), 2) *Dryopicos* (martius, Hodgsonii etc.), *Picus* (major, querulus etc.), 4) *Picoides* Lam. (tridactylus etc.), 5) *Micropicos* (concretus etc.), 6) *Celeopicos* (flavescens, multicolor, rubiginosus Sw. etc.), 7) *Phaiopicos* (brachyurus, V., tristis etc.), 8) *Dendropicos* (mystaceus, V. etc.). 9) *Mesopicos* (goertan, passerinus etc.), 10) *Indopicus* (sultaneus, goensis etc.), 11) *Brahmapicus* (aurantius etc.), 12) *Chloropicoides* (tiga, Rafflesii, grantia etc.), 13) *Chloropicos* (miniatus, viridis, aurulentus etc.), 14) *Chrysopicos* (nubicus, cajennensis etc.), 15) *Geopicos* (campestris, auratus, arator etc.), 16) *Zebrapicus* (carolinus etc.), 17) *Melampicos* (hirundinaceus, Herminieri, erythrocephalus, dominicanus etc.). Diese Gattungen werden ausführlich characterisirt, wobei unter andern auf die Seitenfurchen des Schnabels besonders Gewicht gelegt wird. Dagegen weist Malherbe das Längenverhältniss der einzelnen Schwungfedern zu einander als ein wenig constantes nach. Er fand dasselbe bei vollkommen ausgefiederten Exemplaren derselben Species keineswegs immer gleich. Die Mehrzahl der Malherbe'schen Spechtgattungen zerfällt in Unterabtheilungen, welche aber glücklicherweise unbenannt bleiben. Man erkennt in dieser Arbeit ein sehr sorgfältiges Studium. Aber die Namen!!

Neue Arten sind: *Picus Wilsonii*, Malherbe, Rev. et Mag. I. p. 529. Monterey. — *Picus Temminkii*, Malh. ib. Celebes. Steht dem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kisuki von Japan nahe. — *P. Mitchellii*, Malh. ib. 530, Nepaul; steht dem scintilla zunächst. — *P. cinereigula*, M. ib. 531. Madras. — *Dendropicus Hartlaubii*, Malh. ib. 532. Zanzibar. Steht dem Hemprichii nahe. — *D. Lafrenayei*, M. ib. Africa. — *Celeopicus smaragdinicollis*, M. ib. 534. Cajenne. — *Phaeopicus Blythii*, M. ib. (= Micropternus phaeoceps, Blyth, J. A. S. B. XIV. 195), Arracan, Nepal. — *Ph. Jerdonii*, M. ib. 535 (Meiglyptes gularis, Jerd.) Indien. — *Mesopicus Desmurii*, M. ib. 537. Südamerica. — *M. Cecilii*, M. ib. Columbien. Dem Kirkii nahe stehend. — *Chrysopicus Cailliaudii*, M. ib. 540. Africa. ♀. — *Geopicus campestroides*, M. ib. 541. Südamerica. — *Zebrapicus Pucherani*, M. ib. 542. Tobago. — *Melampicus flavigula*, M. ib. Steht dem melanopogon, Natter. nahe. — *Capito sulphureus*, Eyton: Jard. Contrib. to Orn. descript. — *C. capistratus*, Eyton: ibid. Südamerica. Ersterer ist dem C. Richardsonii, Gray nahe verwandt.

Abbild. *Capito Bourcierii*, Lafr. Rev. et Mag. I. pl. 4. — *Cap. Hartlaubii*, Lafren. ibid. pl. 6.

Cuculidae. Neue Arten sind: *Cultrides rufipennis*, Gray, Illusr. Proceed. I. pl. 10. p. 63. Mexico. — *Coccyzus helvixentris*, Caban. Schomb. Reis. III. p. 714. Gujana.

Den Gattungsnamen *Piaja* tauft Cabanis in *Pyrrhococcyx* um: l. c. p. 713. — Reichenbach bildet für *Phoenicophaeus Cumingii* die Gattung *Lepidogrammus*: Av. Syst. Natur. t. 47.

Columbae.

Columbidae. Von Strickland wurden interessante nachträgliche Notizen über den Dodo bekannt gemacht: Ann. and Mag. III. p. 136 und 335. Dem „Autograph diary of Thom. Crossfield" zufolge existirte einst ein zweiter Dodo in Oxford, welchen ein gewisser Camden der Anatomieschule schenkte. — Die Affinität des Dodo zu den Tauben wird bestätigt durch beider eigenthümliche geringe Anzahl sclerotischer Plättchen (11). — Ueber den Solitaire auf Rodriguez wird ein wichtiger neuer historischer Beweis beigebracht. Ein gewisser d'Heguerty, Präsident der Societé des Sc. et belles lettres de Nancy, um 1734 Gouverneur von Bourbon, erzählt im ersten Bande der Memoiren dieser Gesellschaft auf S. 79, dass im Jahre 1735 der Solitaire noch auf Rodriguez existirte, dass man denselben zähmen könne, dass man Bezoarsteine in ihm finde u. s. w. — Dann werden zwei schön erhaltene Metatarsalknochen des Solitaire,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Mauritius stammend und in der Sammlung der Roy. Soc. of Arts and Sc. of Maurit. befindlich, beschrieben. — Dr. Cabot hält den Didus auch für eine gigantische Taube: Boston Journ. of Natur. Hist. V. p. 490. — Es muss eine Familie Dronte existirt haben oder noch existiren, wie Strickland aus einem ihm bekannt gewordenen, die Figur des Dodo zeigenden Wappenbilde schliesst. — Der Schiffschirurg J. Joliffe berichtet aus seinem Journal, dass Herr Dumarêle, zur Zeit Passagier an Bord des „Geyser", als sie eben unweit der Küste Madagascars gewesen, erzählt habe, in Port Leven, am Nordwestende dieser Insel, seien einmal die Eingebornen auf sein Schiff gekommen und hätten ein Ei producirt, welches 13 Quart Flüssigkeit gefasst hätte, und dessen Schaale von der Dicke eines Dollars gewesen sei. Vergebens habe er sich bemüht, dieses Ei in seinen Besitz zu bringen. Man finde, so hiess es, dergleichen nur sehr selten im Jungle, und noch seltner sähe man den Vogel selbst. Eine sehr merkwürdige Nachricht, die man unwillkührlich mit dem „Vouron-patra" Flacourts in Einklang zu bringen sucht. Herr Dumarêle wird, um dies noch hinzuzufügen, als ein höchst glaubwürdiger Mann geschildert.

Neue Arten: *Turtur simplex*, nob. von St. Thomé: Rev. et Magaz. I. p. 497. — *Zenaida plumbea*, Gosse, Illustr. Birds of Jam. Heft 13. — *Ptilinopus* (*Kurukuru*) *Temminckii* Desm. Zool. Venus, Ois. — *P. samoensis* Desm. ib. — *P. Mercierii* Desm. ib. — *P. Nebouxii*, Desm. ib.

Abbild. *Didunculus strigirostris*, Jard. Gray Gener. of Birds, part. 50. — *Carpophaga janthina*, Temm. Fauna Japon. Av. pl. 60. c. — *Turtur gelastes*, Temm. ibid. pl. 60 b.

Gallinae.

Phasianidae. *Gallus Temminckii*, Gray, Illustrat. Proceed. Zool. Soc. I. pl. 7 und 8, p. 62. Zwei Varietäten von Java.

Tetraonidae. Zwei neue Arten sind: *Ortyx thoracicus*, Gamb. von Mexico (Jalappa): Proceed. Acad. Nat. Sc. of Philad. IV. p. 77; Ann. and Mag. III. p. 317. — *Coturnix histrionica*, nob. Rev. et Mag. I. p. 495. Diese ausgezeichnet schöne neue Wachtelart stammt von der westafricanischen Insel St. Thomé. Sie ist möglicherweise identisch mit der sehr unvollständig beschriebenen *C. Delegorguei*. — *Trachypelmus subcristatus*, Caban. Schomb. Gujan. III. p. 749. Diese

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

neue generische Gruppe umfasst ausserdem Tinamus tao, major, canus. Die Art unterscheidet sich von tao durch die schopfförmig verlängerten Hinterhauptsfedern.

Landeskuldirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Grallae.

Charadridae. Eine neue Art ist *Glareola nuchalis*, Gray Illustrat. Proceed. Z. Soc. I. pl. 9, p. 63. Vom 5ten Cataract des Nil.

Ardeidae. Anatomische Details über *Aramus scolopaceus* giebt l'Herminier: Rev. et Mag. I. p. 325. Er nennt diesen Vogel „une veritable grue.“ — Ebenderselbe über *Eurypyga helias*, welchen er gezähmt besass.

Neue Arten: *Ardea leucophaea*, Gould. Indien und Australien. Unterscheidet sich sehr wenig von A. cinerea, ist aber grösser Ann. and Mag. III. p. 306. — *Platalea major*, Temm. Fauna. Japon. Av. pl. 75. — *Platalea minor*, Temm. ibid. pl. 76. Japan.

In der Fauna Japon. sind abgebildet: *Grus monachus*, t. 34. *G. leucogeranus*, av. jun. t. 73 und *G. cinerea longirostris*, t. 72. — *Ibis nippon*: ibid. t. 71. — *Ardea goisagi*, Temm. ib. t. 70.

Rallidae. Lafrenaye sucht zu beweisen, dass sein *Gallirallus brachypterus* identisch sei mit Rallus australis, Lath., Rallus troglodytes Forst. und G. fuscus, Dub.: Rev. et Mag. I. p. 433. Die Gleichartigkeit dieser Vögel scheint uns kaum noch Zweifel zuzulassen. — Desmurs giebt zum ersten Male eine richtige und genaue Beschreibung der Eier von *Porphyrio hyacinthinus*, T. — Cabanis ändert den Gattungsnamen *Aramides*, Pucher. in *Ortygarchus* um.

Neue Arten sind: *Podica personata*, Gray: Ann. and Mag. III. p. 311. Illustrat. Proceed. I. pl. 4, p. 90. Malacca. Die Entdeckung der bisher für ausschliesslich westafricanisch gehaltenen Gattung Podica in Ostindien ist in zoologisch-geographischer Hinsicht recht merkwürdig. In Australien sind die Heliorninae, soviel bekannt, nicht vertreten. — *Gallinula erythrothorax*, Temm. Fauna Japon. Av. pl. 78. — *Crex Schomburgkii*, Caban. Schomb. Reis. III. p. 245. Gujana.

Abbild. *Fulica atra japonica*, Schleg. Fauna Japon. Av. pl. 77.

Anseres.

Anatidae. Lafrenaye schreibt über eine weibliche Anas boschas, welche sich, nachdem das Fortpflanzungsgeschäft aufgehört hatte, in die männlichen Farben zu kleiden anfing; sodann über einen Bastard von Anas boschas und Anas acuta: Rev. et Mag. de Zool. I. p. 179 John Davy über eine Eigenthümlichkeit der Structur der Aorta des wilden Schwans: Proceed. Z. Soc. p. 28.

Abgebild. *Anser cygnoides ferus*, Schleg. Fauna Japon.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Av. t. 81. — *Anas poecilorhyncha* (hybrida) ibid. t. 82. — *Anas formosa*, Gm. ♂ und ♀, ibid. t. 82, c. und 82, b.

Colymbidae. Reichenbach erhebt *Podiceps gularis* von Neuholland zur Gattung *Tachybaptus*: Av. System. Natur. t. 2.

Abbild. *Podiceps rubricollis major*, Schleg. Fauna Japon. Av. pl. 78. b.

Alcidae. In der Fauna Japonica, Aves, sind abgebildet: *Uria antiqua*, Pall. auf t. 80 und *U. wumizusume*, Temm. auf t. 79.

Procellaridae. *Thalassidroma pelagica* brütet auf der kleinen Insel Soy bei Jona, und zwar in Höhlen der grasigen Uferabfälle: Jard. Contrib. to Ornithol. II. — Die Fauna Japonica bildet ab: *Diomedea brachyura*, C. av. jun. auf t. 87. — *Puffinus leucomelas*, Temm. ibid. t. 85 und *P. tenuirostres*, Temm. ib. t. 85.

Laridae. *Larus melanurus*, Krusenst. Fauna Japon. t. 88. — *Sterna fuliginosa*, Gm. ib. t. 89. — *Rhynchops melanurus* scheint auch Cabanis für verschieden von niger zu halten: Schomb. Reisen III. p. 761.

Pelecanidae. Die Fauna Japonica bildet ab: *Carbo bicristatus*, Pall. alt und jung auf t. 84 und 84, b. — *Carbo capillatus*, Temm. alt und jung, ibid. t. 83 und 83, b.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1850

Band/Volume: 16-2

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1849. 43-66